

Vernetzte Kirche



Dr. Andreas Frick, Generalvikar

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Kirche ist Teil der Gesellschaft und wirkt in ihr. Und die Kirche gründet auf dem christlichen Glauben, den die Menschen, die in ihr zusammenkommen, in der Welt zur Entfaltung bringen. Die offenen, vielfältigen Angebote der Kirche haben hier ihren Ursprung. Und diese Grundlage bestimmt auch die zukünftige Entwicklung. Die gegenseitige Inspiration der Menschen, die Orientierung am Glauben und das aktive Tun einen uns dabei. Diese Gemeinschaft geht über räumliche und organisatorische Grenzen hinweg.

In diesem Punkt können wir aber noch besser werden: In unserer Gesellschaft gibt es Entwicklungen, die uns Sorgen bereiten. Gleichzeitig eröffnet diese Gesellschaft uns neue und andere Möglichkeiten als in früheren Zeiten, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wirken. Es ist unsere Mitverantwortung, die Möglichkeiten, die die Kirche für gemeinschaftliches Handeln und Wirken bietet, zu nutzen. Wir können aber auch lernen von den vielen kleinen und großen Projekten und Initiativen im Bistum, die bereits zeigen, wie Zusammenarbeit funktioniert und wie der Austausch uns bereichert.

Gemeinschaft geht über räumliche und organisatorische Grenzen hinweg.

Kirche lebt immer stärker von einem vernetzten Angebot. Gleiche Interessen kommen unabhängig von räumlichen Gegebenheiten zusammen und stärken einander. So entsteht auch eine neue Wahrnehmung von Gemeinschaft, so steigen die Vielfalt und die Qualität der erreichbaren Angebote. Auch wenn diese für einige nur für eine gewisse Zeit relevant sind, entstehen so doch Anknüpfungspunkte für neue Verbindungen.

Kirche wird immer mehr zu einer Gemeinschaft mit flexiblen, lebendigen Angeboten. Dabei lebt sie auch vom „Mit-Tun“. Gemeinschaft kann niemals nur ein „Mit-nehm“-Angebot sein, sondern erfordert den persönlichen Einsatz und das echte Miteinander. So können wir gemeinsam Kirche leben.

In diesem Sinne arbeiten wir an einer Vision von Kirche im Bistum Aachen, in der die Menschen sich vernetzt und gemeinsam um Angebote kümmern, die ihre Bedürfnisse erfüllen. Kirche wird da sein, wo die Menschen sind. In der modernen Gesellschaft haben räumliche Grenzen viel von ihrer Bedeutung verloren. Wenn es um ihre Bedürfnisse geht, suchen die Menschen unterschiedliche Wirkungskreise, nehmen Kontakt auf und verbinden sich. Wo diese Vernetzung gelingt, geschehen wunderbare Dinge. Diese vollbringen vor allem jene Gläubigen, die mit ihrem Engagement die Kirche in diesem Sinn mitgestalten.

Kirche wird da sein, wo die Menschen sind.

Unsere Kirche der Zukunft ist attraktiv für die Menschen. Sie hat eine lebendige Botschaft von Glauben und Gemeinschaft und gibt Antworten auf die Bedürfnisse der Menschen. Sie ist modern und vernetzt, engagiert, treu und lebendig zugleich. Der vorliegende Finanzbericht zeigt Beispiele, wie dies heute schon gelingt, wenn Menschen über gewohnte Pfade hinausdenken und entsprechend handeln. Dies unterstützen wir mit den Mitteln des Bistums. Allen, die daran mitwirken, danke ich herzlich für ihr Engagement.

Ihr



Dr. Andreas Frick
Generalvikar